

PSA-Händler setzen konsequent auf Weiterbildung

Der zweite Teil des diesjährigen VTH-Zertifikatslehrgangs „Geprüfte Fachberater für Persönliche Schutzausrüstungen“ führte 33 Mitarbeitende aus 17 Großhandlungen ins Sauerland. Am Ende des einwöchigen Lehrgangs absolvierten alle Teilnehmer erfolgreich die einstündige Prüfung.



Premiere beim PSA-Fachberaterlehrgang: Werner Münnich (TTI-EMEA, Hilden, I.) stellt das Thema „Werkzeugsicherung“ vor (r.: Peter Winn von Dengler, Frankfurt am Main)

Vom 3. bis zum 8. September 2023 kamen in Sundern im Sauerland die Teilnehmenden des diesjährigen PSA-Fachberaterlehrgangs zum zweiten Abschnitt ihrer Weiterbildung zusammen. In elf Modulen vermittelten die Referenten namhafter Hersteller sowie Marc Schimweg von der BG Bau den angehenden Spezialisten für Arbeitsschutz das Wissen, wie diese Bedarfe bei ihren Kunden erkennen können und worauf es bei der Auswahl der geeigneten PSA ankommt.

Erstmals Lerneinheit zu „Werkzeugsicherung“

Vom Hand- und Armschutz über Schutzhandschuhe aus Leder, Augen-, Gehör-, Fuß-, Hitze- und Schweißerschutz bis zu Atemschutz und Gasmesstechnik sowie orthopädischem Fuß- und Knieschutz deckte das Seminarprogramm alle maßgeblichen Schutzbereiche ab, die im ersten Teil des Lehrgangs noch nicht behandelt worden waren. Erstmals

auf der Agenda stand in diesem Jahr eine Lerneinheit zum Thema „Werkzeugsicherung“, für die Werner Münnich von TTI-EMEA aus Hilden verantwortlich zeichnete.

Bestens mit den rechtlichen Grundlagen des Faches vertraut

Da alle Referenten ihr Augenmerk stets auch auf die für ihren jeweiligen Produktbereich relevanten Normen legten, sind die Teilnehmenden am Ende des Lehrgangs zum einen bestens mit den rechtlichen Grundlagen ihres Faches vertraut. Zum anderen verfügen sie über umfangreiche Kenntnisse im Umgang mit Arbeitsschutzprodukten und wissen, wie diese richtig benutzt, gewartet, gepflegt und gelagert werden.

Erstmals unter Beweis stellen mussten sie ihre neu erworbenen Kompetenzen in der einstündigen Prüfung, die den



Lars Paulsen (Hase, Jever) macht den Nutzen von Schutzhandschuhen aus Leder deutlich



Klaus Sodemann (Jutec, Rastede) erklärt, wie sich Arbeitnehmer gegen extreme Temperaturen an Industriearbeitsplätzen wappnen können



Florian Stolz (Honeywell, München) erläutert die einschlägigen Normen im Bereich „Hand- und Armschutz“

Abschluss der zweiten Seminarwoche bildete. Dank der guten Vorbereitung durch die routinierten Referenten, von denen viele den VTH bereits seit mehr als zehn Jahren unterstützen, nahmen alle Prüflinge die abschließende Hürde mit Bravour. Die besten Ergebnisse in der Summe beider Prüfungsteile erzielten Wilfried Hoffelner (Dexis Austria, A-Pasching), Moritz Dahlmann (Stöhrmann, Lübeck) und Andrea Arndt (Piel Frankfurt/Oder, Eisenhüttenstadt). Zukünftig werden die neuen Fachberaterinnen und Fachberater mit ihrer Expertise dazu beitragen, dass der Technische Handel weiterhin die erste Anlaufstelle für alle Industriekunden bleibt, die Wert auf den bestmöglichen Schutz für ihre Mitarbeiter legen. ■



Ibrahim Erdem (Dräger, Lübeck) referiert über Atemschutz und Gasmess-technik

Die Themen im Überblick

Hand- und Armschutz

Referenten: Florian Stolz, Claudia Osio
Honeywell Safety Products Deutschland GmbH & Co. KG, München

Schutzhandschuhe aus Leder

Referent: Lars Paulsen
Hase Safety Group AG, Jever

Hitzeschutz

Referent: Klaus Sodemann
Jutec Hitzeschutz und Isoliertechnik GmbH, Rastede

Atemschutz und Gasmess-technik

Referenten: Martin Kröger, Ibrahim Erdem
Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Werkzeugsicherung

Referent: Werner Münnich
Techtronic Industries Central Europe GmbH, Hilden

Gehörschutz

Referent: Pascal de Vries
Honeywell Safety Products Deutschland GmbH & Co. KG, München

Fußschutz

Referent: Volker Weiler
Elten GmbH, Uedem

Hautschutz

Referentin: Yvonne Zöllner-Kopschek
SC Johnson Professional GmbH, Krefeld

Schweißerschutz

Referent: Markus Bamberger
3M Deutschland GmbH, Neuss

Augenschutz

Referent: João do Rosario
3M Deutschland GmbH, Neuss

Orthopädischer Fußschutz und Knieschutz

Referent: Marc Schimweg,
BG Bau, Dortmund